

# ...weil Umweltschutz sozial ist

»Wenn ein Kind von seiner Freundin fordert, auf Plastikflaschen zu verzichten, um die Freundschaft zu erhalten, dann haben wir ganz viel bewirkt.« Marcella Hansch sensibilisiert für Umweltschutz, und dabei hat es ihr der Plastikmüll in Meeren besonders angetan. Jetzt wurde sie dafür von »Aachen sozial« ausgezeichnet.

LAMMERSDORF/AACHEN (FÖ). »Beim Tauchen habe ich mich total erschrocken - durch eine Plastikflasche. Ein Ereignis, das bei mir ein Umdenken ausgelöst hat.« Marcella Hansch, die kürzlich mit ihrer Familie nach Lammersdorf zog, gründete einen Verein, der sich dem Vermüllen der Ozeane zur Wehr setzt - heute ist sie Geschäftsführerin der »everwave foundation GmbH«.

»Wer Umweltbewusstsein lernt, der verankert es eher in seinem Leben und gibt es weiter«, unterstreicht die zweifache

Mutter. Dabei hat sie einen Umweltbildungs-Koffer entwickelt, der zum Experimentieren animiert. Die Inhalte der Koffer machen auf die Relevanz von Kreislaufwirtschaft aufmerksam. Hansch: »Wir müssen nicht nur verhindern, dass Plastik zunehmend in unsere Umwelt gelangt, ebenso wichtig ist es, Kunststoffe grundlegend sparsamer und nachhaltiger zu verwenden. Müll zu vermeiden und wiederzuverwerten.« Der Bildungskoffer eignet sich für Schüler der dritten bis achten Klasse. Er kostet 900 Euro und wird



Die Preisträgerinnen Fatema Alzhra Kshada (z.v.l.) und Marcella Hansch (z.v.r.) mit den Sponsoren des Sozia/preises. Am 26. April findet die feierliche Ehrung im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. Foto: T. Förster

meist durch Sponsoren finanziert.

Darüber hinaus sammelt die Organisation den Plastikmüll ein, bevor er in die Meere kommt, nämlich in den Flüssen. Alte Mähbcote, die früher Algen aus den Kanälen entfernt haben, wurden zu Müllsammelbooten umge-

baut. »Ein solches wurde auch auf dem Kursee nach der Flutkatastrophe im Sommer 2021 eingesetzt«, erinnert sich Marcella Hansch. Zudem wurde die Flussplattform HveX entwickelt, die in wabenförmigen Strukturen Wasser durchlässt, aber Müll auffängt.

Den mit 5000 Euro dotierten Preis »Aachen Sozial« der gleichnamigen Organisation wird Hansch für die Weiterentwicklung ihres Engagements einsetzen. »Wir sind nicht mit dem erhobenen Zeigefinger unterwegs, sondern wollen auf das Problem und die Folgen für uns alle

## Hintergrund

### Preisgeld zur Projektförderung

- »Aachen Sozial – Gesellschaft für soziales und bürgerschaftliches Engagement in der Region Aachen e.V.« ist ein Verein, der gemeinnützige, kulturelle, mildtätige und kirchliche Projekte unterstützt, auch mit dem Ziel den ehrenamtlichen Einsatz in der Gesellschaft zu fördern.
- Der Verein lobt jährlich eine oder mehrere Auszeichnungen für Personen aus, die sich hauptsächlich ehrenamtlich
- durch bürgerschaftliche Engagement verdient gemacht haben, insbesondere durch Unterstützung von gemeinnützigen, sozialen und kulturellen Projekten. Die Preisgelder dienen dazu, diese Projekte zu unterstützen und weiter zu entwickeln.
- Die offizielle Preisverleihung findet am Mittwoch, 26. April, im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt. [www.aachensozial.de](http://www.aachensozial.de)

aufmerksam machen«, unterstreicht die 36-Jährige.

Weitere Infos gibt es unter [www.everwave-foundation.de](http://www.everwave-foundation.de)

Den Nachwuchspreis »Aachen sozial« heimste Fatema Alzhra Kshada ein. Die 17-Jährige enga-

giert sich für den Kinderschutzbund, speziell auf dem Abenteuerspielplatz Kirschbäumchen in der Kaiserstadt, der weit über Aachen hinaus beliebt ist. Weitere Infos gibt es unter [www.kinderschutzbund-aachen.de/abenteuerspielplatz](http://www.kinderschutzbund-aachen.de/abenteuerspielplatz).